

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Abrechnungsänderung bei Tönnies

Hubertus Beringmeier, Veredlungspräsident des DBV, übt Kritik an den angekündigten Abrechnungsänderungen von Tönnies. Zwar sei die weitgehende Rücknahme der Maskenänderung von Mitte des Jahres grundsätzlich positiv zu sehen, allerdings kritisiert er die Entscheidung von Tönnies, den bisherigen Bonus von 1,50 Euro für ITW-Mastschweine deutscher Ferkelerkunft zu streichen. Tönnies begründet dies mit neuen ITW-Regelungen, die eine Bonuszahlung für deutsche ITW-Ferkel vorsieht. Beringmeier sieht hier allerdings eine Vermischung von zwei Zielrichtungen. Die bisherige Bonuszahlung unterstützt die deutsche Ferkelerzeugung in breiter Form im Sinne von 5xD. Bei dem ITW-Bonus geht es dagegen um das wichtige Ziel der sogenannten Nämlichkeit in der ITW. Man sollte das eine tun ohne das andere zu lassen, so Beringmeier.

Ab Januar 2025 will Tönnies eine Prämie von zehn Euro pro Schwein zahlen, wenn die Tiere in der Haltungform 3 mit intakten Ringelschwänzen angeliefert werden. Beringmeier sieht jedoch zahlreiche Herausforderungen in der Praxis. Das Belassen der Ringelschwänze könne zu schweren Verletzungen unter den Schweinen führen. „Die Prämie ist ein Anreiz, aber schwer umzusetzen“, so Beringmeier, der das Vorhaben skeptisch betrachtet und vor weitgehenden Risiken warnt. Im Übrigen werden die meisten Schweine in den Haltungformen 2 und auch 1 gemästet. Es fehlen praktikable, verlässliche und bezahlbare Lösungen – und das nicht nur in Deutschland.

QS-Tiergesundheitsberatung startet

Die QS Qualität und Sicherheit GmbH (QS) führt eine verpflichtende Tiergesundheitsberatung für Schweinemastbetriebe mit besonders sichtbaren Befunden ein, um Tiergesundheit und Tierschutz zu fördern. Am 01.11. wurden nun erstmals Betriebe identifiziert und über einen Befunddaten-Informationsbrief benachrichtigt. Für die wenigen, bis zu 100 betroffenen Betriebe, wird zunächst in einem Tiergesundheitsaudit geprüft, ob ein Beratungsbedarf tatsächlich besteht oder alle aus den Befunddaten abgeleiteten Auffälligkeiten bereits behoben wurden. Nur wenn der Beratungsbedarf im Audit

bestätigt wird, muss der Betrieb unter Einbeziehung zugelassener Berater Verbesserungsmaßnahmen vornehmen. Weitere Informationen zur QS-Tiergesundheitsberatung finden Sie hier:

[QS - Tiergesundheitsberatung](#)

Einlagerung von Schweinefleisch sinkt

(AMI) Von Januar bis September 2024 lag die durchschnittlich eingelagerte Schweinefleischmenge in den Kühlhäusern des Verbands Deutscher Kühlhäuser (VDKL) leicht über dem Vorjahr, aber nur halb so hoch wie 2022. Im Schnitt wurden 97.000 Tonnen gelagert, wobei die Bestände seit Juli abnahmen. Hohe Energiekosten und das hohe Preisniveau machen die Lagerung weniger profitabel, zudem ist die Verfügbarkeit von Schlachtschweinen zeitweise gering. Im Vergleich mit anderen Warengruppen beansprucht Schweinefleisch daher wenig Platz in den deutschen Gefrier- und Kühlhäusern. Im September lag der Schweinefleischanteil an der Gesamtkapazität deutscher Kühlhäuser bei nur 8 %, während Tiefkühlkost, Backwaren, Fisch, Meeresfrüchte und Eiscreme deutlich mehr Platz beanspruchten.

ITW: Aktualisierung der Kriterienkataloge für 2025

Die Initiative Tierwohl (ITW) hat kürzlich die aktualisierten Kriterienkataloge sowie die dazugehörigen aktualisierten Erläuterungen für die Schweinemast, Sauenhaltung und Ferkelaufzucht für 2025 im Downloadbereich eingestellt. Sie finden die aktuellen Dokumente unter folgendem Link: [Downloads ab 2024 - Initiative Tierwohl](#)

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

07.11. – 13.11.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,92 / Indexpunkt

FOM-Basispreis 1,92 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: geringe Angebotsüberhänge

Ferkel: Marktlage ausgeglichen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

07.11. – 13.11.2024

1,10 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG